

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

8. August 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

20 Kaschrift Der Ebnat Wallattu. Mutter in Kuttanallat sah
aus dem Lande
Madewipatanam, laubt seinem Brüste, sagt täglich einige Worte
in seinem Districte befristet, und an Christen und
Heiden gearbeitet; aber Heiden? nicht viel sind
gegriffen. Einige rückgängig gewordenen Christen in
Heiden zu wollen, ist noch nicht abzusehen, viel
zu den Heiden zu bekehren. Die Heiden aber haben
nach wie vor ihre gewöhnliche mühsame Lebensführung
gegen unvorsichtig das Christenthum vorgebraucht,
obgleich ihnen solche zu widerstehen malen zu ihrer
Ueberzeugung beitragen worden sind.

Gespräch mit dem Ebnat ging immer von und aus dem Lande und
Ligebrun
wieder mit einigen Sätzen. Einer ließ gleich davon,
nachdem man kaum einige Worte mit ihm
gehandelt. Weiterhin traf man einen Heiden an
den ihre Kette flüchten, welche sagten, daß man sich
widerlegen sollte, und zu bekehren haben, daß
es ihm nicht zu widerstehen wäre, ein Wort des Unver-
mögens zu vernachlässigen. Man sagte, diese ihre Ar-
beit und ihr Gesagte sey gut und loblich, aber sie
vergessen nicht, welches das vornehmste sey.
Die sprachen, was ist das? Man sagte, ihr den-
ket nicht an das, was ihnen Nutzen nützlich ist.
Was ist das, sprachen sie. Antwort: Gott verhüten
sich nicht zu werden, ihre Diener und so die Heilig-
keit verlangen, das ist den Heiden nützlich. Die sagten,
daß wir sie nicht; ihr verachtet mich aber
nicht an. Das ist beklüßelt, sagte man, daß ich
nicht weiß; ihr solltet aber darauf trachten; daß
ich nicht alle Heiden, nicht. Dasselbe aber
steht nicht, sondern kommt zu einem

nimm garwissen das für; wofür meint ihr wohl?
 Sie sagten, das wir nicht, sagt uns doch. Man
 sagte: zweigeltend Lunde gibts in der Welt, böse
 und gute, die bösen fallen zur Hölle, die
 guten können in dem Himmel. Weil ihr nun
 böse sagt, indem ihr nicht auf dem rechten Wege,
 der zur Seligkeit führt, wandelt, so könnt ihr auf diesem
 Wege auf die Seligkeit nicht gelangen. Sie frug:
 Was ist das der Weg zur Seligkeit? Man sagte:
 folgt aufmerksam zu. Das Halleluia für euch.
 Darauf sollte man ihnen von: wir wir alle
 Sünder wären, welches man ihnen noch einige
 Objectionen bewies; die Tünde aber könnt nicht durch
 ihre eigenen Tünde, als Hain: Aushalten & gelitten
 werden; welches sie auf zugeben, können; Gott
 aber habe sich ihnen erbarmend und ihnen
 Erlösung geschenkt, welches man ihnen etwas
 erläuterte, und weiter sagte, wie sie in der
 Linderung und Errettung ihrer Sünder zu Jesus
 sich setzen sollten, so würde ihnen Gott ihre Sünder
 vergeben und sie zu seinen Kindern annehmen
 und auch die Seligkeit spenden. Sie sagten, das
 ist alles sehr gut, aber niemand von ihnen
 gestanden hat ja darauf. Antwort warum
 sollt ihr nicht darauf sein? Jesus sprach: eine
 Liebe hat Gott an uns erwiesen und will noch
 erweisen durch den Erlös; aber wenn ihr das
 alles annehmet, sollt ihr darüber nicht zürnen.
 Darauf man sie ermahnt und zuversicht besetzt.

Am 10ten November wird, das die in der Seligbunde
 28. Jul. anwesende Vital befehle abzugeben, Drogen Freiheit
 und wie wir hoffen, seliglich vollendet werden,